

Mittwoch, 17. März 2010

Stellungnahme: Vorlage 24/1 CDU-Antrag zu den Öffnungszeiten REWE Nellingen

Alkohol ist Teil unserer Alltagskultur und ist sozial integriert. Die meisten Menschen können mit Alkohol gut umgehen. Probleme ergeben sich erst durch den übermäßigen Konsum. So sind im Jahr 2008 1403 Menschen allein in Baden Württemberg in Folge von Alkoholmissbrauch gestorben.

Die CDU Fraktion begründet ihren Antrag auf die Ladenschlusszeiten des REWE-Marktes einzuwirken mit dem Alkoholmissbrauch von Jugendlichen. Dabei wird betont, dass Alkoholmissbrauch zu viele Straf- und Gewalttaten von Jugendlichen führt, da Alkohol ein Katalysator für Gewalt ist.

Dazu möchte ich zunächst sagen, das stimmt.

Alkohol ist ein Katalysator für Gewalt, diese Wirkung tritt jedoch nicht ausschließlich bei Jugendlichen ein sondern ebenfalls bei Erwachsenen. Der Missbrauch von Alkohol ist ein generelles Problem, dass nicht nur Jugendliche betrifft. Dieses Problem muss durch Präventionsarbeit bekämpft werden.

Das vom Land beschlossene Alkoholverkaufsverbot dient bei der Bekämpfung des Problems jedoch bestenfalls als Symbolpolitik. Die CDU Fraktion kann sich im übrigen mal bei ihren Kollegen erkundigen, wieso die Landesregierung auf der einen Seite der Verkauf von alkoholischen Getränken auf 22 Uhr in Tankstellen und Supermärkten begrenzt, während sie auf der anderen Seite die Alkoholverkaufszeiten von Gaststätten verlängert hat.

Das erscheint mir als durchaus widersprüchliches Signal.

Wenn tatsächlich gegen den Missbrauch von Alkohol vorgegangen werden soll dann ist die Einschränkung der Verkaufszeiten wenig zielführend, denn wer vor hat sich durch einen Vorratskauf mit Alkohol einzudecken, kann dies auch deutlich vor 22 Uhr tun.

Ein besserer Ansatz wäre ein Werbeverbot für alkoholische Getränke.

Die DAK hat in einer aktuellen Studie vorgelegt, dass je mehr Alkoholwerbung Jugendliche anschauen, desto mehr Alkohol wird von ihnen konsumiert.

Hier möchten wir anregen, dass die Stadt ihren Handlungsspielraum ausnutzt und zum Beispiel das Werberecht im öffentlichen Straßenraum mit entsprechenden Auflagen belegt.

Um den Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen einzudämmen ist ebenso eine konsequente Überprüfung und Umsetzung des Jugendschutzgesetzes dringend notwendig.

Dies gilt jedoch für sämtliche Verkaufsstellen von alkoholischen Getränken wie Gaststätten, Tankstellen oder Supermärkten und nicht ausschließlich dem REWE Markt in Nellingen.

Die GRÜNEN unterstützen generell die Präventionsarbeit gegen Alkoholismus, jedoch sehen wir aus den genannten Gründen einen einseitigen Appell an den REWE Supermarkt sowie ein anprangern der Ladenöffnungszeiten als falsche Ansätze und stimmen dem Antrag daher nicht zu.